



„Wer vor der Vergangenheit die Augen  
verschließt, wird blind für die Gegenwart.“  
Richard von Weizsäcker

### Offener Brief an alle, die sich in jüngerer, älterer und sehr alter Vergangenheit mit dem DPB verbunden fühl(t)en

Seit 2003 gibt es im Deutschen Pfadfinderbund den Präventionsrat „Macht und Sexualität“. Nun widmet sich der Bund ebenfalls mit Ernsthaftigkeit dem Thema „Aufarbeitung sexualisierter Grenzüberschreitungen im DPB“.

Hierfür hat sich 2020 die **Aufarbeitungsinitiative Schlaglicht** gegründet.

#### Wer wir sind

**Elly** Clemens, geb. Bergmann, Jahrgang 1962, MS Rheinmöwen, Wiesbaden, im DPB seit 1975

**Almi** Heimbach, geb. Widdershoven, Jahrgang 1975, Hag Rheintöchter, Bonn, im DPB seit 1994

**Holger** Specht, Jahrgang 1967, JS Jonathan, Kollegium Nathan, im DPB seit 1983

**bollo**, Dominik Schaefer, Jahrgang 1970, Konvent Feuerhüter, im DPB seit 2000

**ephraim**, Micaela Mayer, geb. Klaißle, Jahrgang 1980, Gau Wartburg, jetzt Orden St. Christophorus, im DPB seit 1989

**frosch**, Peter Zickenheiner, Jahrgang 1987, JS Volundr, im DPB seit 2004

**primus**, Helge Heidemeyer, Jg. 1963, Jungenschaft Hohenstaufen und Konvent Wolter von Plettenberg, im DPB seit 1974

#### Ziele dieser Initiative sind,

- Strukturen und Umstände aufzudecken, die sexualisierte Übergriffe ermöglicht oder sogar begünstigt haben, um derartigem in Zukunft vorzubeugen und die Mitglieder und Freunde unseres Bundes zu beschützen.
- Betroffenen ein vertrauliches Angebot zu machen, persönliche Erlebnisse Menschen zu schildern, die sich im bündischen Leben auskennen. Dieses Angebot soll dazu beitragen, dass Betroffene das Erlebte besser verarbeiten können und es wird nach individuellen Wegen zur Wiedergutmachung durch den DPB gesucht.
- Hierbei spielen juristische Verjährungsfristen, Beweisbarkeit u.ä. für uns keine Rolle. Vielmehr geht es uns darum, den Betroffenen und ihren persönlichen Geschichten einen Platz in unserem Bund zu geben und daraus zu lernen.
- Wir wollen keine Schuldigen ausfindig machen und sanktionieren. Falls jedoch Menschen in unserem Bund Taten vorgeworfen werden, wird der Präventionsrat gemäß des Fürsorge- und Schutzkonzeptes des DPB betroffenengerecht tätig.

# Deutscher Pfadfinderbund



## Aufarbeitungsinitiative Schlaglicht


Es haben uns bereits Menschen über vor sehr langer Zeit erlebte, nachhaltig schädigende Grenzverletzungen berichtet. Die Rückmeldung von diesen Menschen war, dass das wohlwollende, interessierte Zuhören im jeweils selbst gewählten Rahmen heilsam für Betroffene sein kann. Für den DPB ist diese Form der Auseinandersetzung mit in der Vergangenheit begangenen Unrecht von größter Bedeutung.

Du erreichst Du uns über folgende Wege – auch bei Fragen zu uns und zum Vorgehen – ...

- ... per Brief an Schlaglicht, Postfach 3109, 53626 Königswinter – Almi öffnet die Post
- ... persönlich an jede und jeden Einzelnen von uns
- ... oder per Mail unter
  - [schlaglicht@deutscher-pfadfinderbund.de](mailto:schlaglicht@deutscher-pfadfinderbund.de) – wir lesen alle Deine Nachricht
  - [schlaglicht-kontakt@deutscher-pfadfinderbund.de](mailto:schlaglicht-kontakt@deutscher-pfadfinderbund.de) – die Mail erreicht nur primus

... auch anonym.

Auch wenn Du glaubst, dass das, was Du (mit-)erlebt hast, sei nicht (mehr) relevant, melde Dich trotzdem bei uns – wir nehmen das, was Du mitteilst, in jedem Fall vertrauensvoll an.

Gib den Brief gern weiter – auf der website des Deutschen Pfadfinderbundes findest Du im Menüpunkt „Über den DPB“ die öffentliche Darstellung der Präventionsarbeit. In der Darstellung der Aufarbeitungsinitiative gibt es diesen Brief als PDF. Oder scanne hier 

Allzeit bereit

**Aufarbeitungsinitiative Schlaglicht**